

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Mai 2013

Nr. 651



Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berlin,_Kreuzberg,_Zossener_Straße,_Kirche_zum_Heiligen_Kreuz.jpg

KIRCHE ZUM HEILIGEN KREUZ IN KREUZBERG

Jahresthema
EVANGELISCHE KIRCHEN
siehe S.5

Soviel du brauchst...

Liebe Leserin, lieber Leser,
so Vieles, was sich eigentlich von selbst versteht, ist alles andere als selbstverständlich. Dass alle Menschen genug zum Leben haben, das ist, sollte man meinen, selbstverständlich. Doch wir alle wissen: Die Wirklichkeit sieht anders aus. So viele Menschen haben heute nicht einmal das Nötigste zum Überleben. Das mag uns selbstverständlich geworden sein; wir haben uns daran gewöhnt, haben uns eingerichtet global und lokal – wir auf der nördlichen Hemisphäre, wir im Norden Europas, wir in der Behaglichkeit unserer Häuser und Wohnungen, wir in unserer privilegierten Lage... Doch selbstverständlich ist es nicht. „Entselbstverändlichung“ tut not!

„Soviel du brauchst“ – dieses Wort ist das Motto des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 1. bis 5. Mai in Hamburg stattfinden wird. „Soviel du brauchst“ – dieses Wort will genau das leisten: das Selbstverständliche hinterfragen. Es problematisiert Vieles von dem, was uns so selbstverständlich geworden ist:

Soviel...

Das Motto problematisiert den Überfluss in unserer Gesellschaft; 6,7 Millionen Tonnen Lebensmittel, die im letzten Jahr im Müll landeten, sprechen eine deutliche Sprache. Vor allem lenkt das Motto unseren Blick auf das Verhältnis zwischen dem Reichtum der einen und der Armut der anderen: Der Überfluss und der Mangel, den Menschen anderswo und in der Mitte unserer Gesellschaft leiden, – der mangelnde Zugang zu Wohlstand, Gesundheit, Bildung, Chancen, Anerkennung – hängen zusammen. Das Motto ist so eine Anfrage an unsere Art zu wirtschaften, den Wachstumswahn und die Mentalität des „Immer mehr“ und ist damit hochaktuell in Zeiten, in denen in den Feuilletons und auf den Wirtschaftsseiten der Zeitungen laut über eine „Postwachstumsgesellschaft“ nachgedacht wird.

... du...

Das Wort problematisiert auch die Ich-Bezogenheit. Es setzt am Du an. Es fragt nicht: Wie viel brauche ich? Sondern es interessiert sich für den anderen, erkundigt sich zuerst nach seinem Wohlergehen, wendet sich der anderen zu und geht sachte und zärtlich tastend auf die Suche nach ihren Wünschen und Gefühlen. Wachstum an Zuwendung statt ökonomisches Wachstum.

...brauchst.

Was braucht ein Mensch eigentlich zum Leben? Wie kommen wir zu einer nachhaltigen Lebensweise? Was bedeutet Leben, sinnerfülltes Leben, Leben in Würde? Das kann nur jeder und jede einzelne entscheiden – für sich und in der Verantwortung gegenüber anderen und der uns anvertrauten Erde, Gottes Schöpfung. Und im Austausch mit anderen – einen Rahmen dafür bietet der Kirchentag. Von ihm werden – gewohnt vielfältig – zahlreiche Impulse ausgehen... Nehmen wir sie auf!

„Soviel du brauchst“ – das Motto stellt einen hohen Anspruch an uns; es fordert uns heraus zum Handeln. Aber es ist vor allem andern Zuspruch und Verheißung. Das Wort ist 2.Mose 16,18 entnommen, der Geschichte vom Manna: Darin erhört

Gott das Murren der hungernden Israeliten in der Wüste, die sich nach den Fleischtöpfen Ägyptens zurücksehnen. Wie Reif liegt am Morgen das Himmelsbrot auf der Erde. Und die Israeliten sammeln, der eine viel, der andere wenig. Und doch – alles andere als selbstverständlich: Am Ende hat jeder genau soviele gesammelt, wie er zum Essen braucht.

Das ist die Verheißung, die Mut zum Handeln macht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen hoffnungsfrohen Wonnemonat Mai!

Vikar Clemens W. Bethge

Wer wird neuer Pfarrer/neue Pfarrerin?

Das werden wir hoffentlich Ende Mai wissen - denn der Gemeindekirchenrat wird an einem der letzten Maitage den neuen Pfarrer oder die neue Pfarrerin wählen.

Wie kommt der GKR zu seiner Entscheidung?

Am 11. April hatte der GKR vier von den zwölf Menschen, die sich beworben hatten, eingeladen. Sie stellten sich am 16. April dem Gemeindekirchenrat, der Beiratsvorsitzenden, der stellvertretenden Beiratsvorsitzenden und dem Superintendenten vor. Ziel der Bewerbungsgespräche war, einen Wahlvorschlag mit höchstens drei Namen zu erstellen. Die Entscheidung fiel nicht leicht, weil wir vier wirklich gute und in der Persönlichkeit, dem Alter und der Erfahrung sehr unterschiedliche KandidatInnen ausgewählt hatten.

Die Wahl fiel auf

Pfarrer Claas Ehrhardt, geb. 1965, derzeit tätig in der Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben ,

Pfarrer Michael Juschka, geb. 1960, aus der Paulusgemeinde Lichterfelde und

Pfarrerin Carolin Urban, geb. 1979. Sie arbeitet zu 50% in der Segensgemeinde in Reinickendorf und mit der anderen halben Stelle als Referentin der Generalsuperintendentin, Frau Trautwein.

Der Gemeindekirchenrat bittet die Gemeinde, sich von den drei KandidatInnen ein Bild zu machen.

Sie werden Gottesdienste halten und am Mittwoch, 22. Mai ab 19 Uhr mit dem Gemeindebeirat eine Bibelarbeit gestalten. Der Gemeindekirchenrat wird dazu anwesend sein, Interessierte sind herzlich eingeladen, zuzuhören.

VORSTELLUNGSGOTTESDIENSTE:

Himmelfahrt, 9. Mai, 10 Uhr

Pf. Ehrhardt

Sonntag Exaudi, 12. Mai, 10 Uhr

Pfn. Urban

Pfingstmontag, 20. Mai, 10 Uhr

Pf. Juschka

Im Anschluss an die Gottesdienste wird jeweils ein Gespräch mit dem Kandidaten oder der Kandidatin stattfinden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich daran beteiligen.

Es wird eine spannende Zeit und ich bin gespannt, welche Entscheidung wir treffen werden.

Manon Althaus

Petra Thamm geht in den Ruhestand!

1982 trat Petra Thamm ihren Dienst als Erzieherin in der Kita unserer Gemeinde an. Zunächst arbeitete sie als Springerin, bekam dann ihre eigene Gruppe und war Jahre lang stellvertretende Leiterin. Seit 2007 leitet sie die Kita. Ende Mai geht Frau Thamm nun in den Ruhestand.



Generationen von Kindern haben sie als fröhliche Erzieherin mit großem Herz erlebt. Sie konnte wunderbare Feste feiern! Besonders ihre fantasievollen Faschingskostüme sind vielen Kindern und Eltern noch in Erinnerung. Frau Thamm packte immer selbst mit an, wo etwas zu tun war. Sie konnte mit großer Ehrlichkeit geradeheraus sagen,

was sie dachte. Klar war immer, dass ihr Handeln am Wohl der Kinder orientiert war. Auch wenn die Arbeit im Büro überhand nahm, war sie immer für die Kinder da und schien die Stunden zu genießen, die sie in den Gruppen verbringen konnte.

Als stellvertretende Leiterin und später Leiterin der Kita war sie in den vergangenen Jahrzehnten mit vielen Änderungen, stärkerer Regulierung und neuen pädagogischen Ansätzen konfrontiert. Kita-Gesetz, Qualitätsmanagement, das Berliner Bildungsprogramm und nicht zuletzt die Übergabe der Trägerschaft der Kita von der Gemeinde an Lemiki – allen Herausforderungen stellte sie sich. Sie gewährleistete die Kontinuität in Zeiten, in denen die Leitung häufiger wechselte. Als sie sich auf die Leitungsstelle bewarb und sie nicht bekam, verhielt sie sich äußerst loyal, und war – als die neue Leiterin Hals über Kopf wieder aufgab – bereit, die Leitung doch zu übernehmen: menschliche Größe!

Wir sind dankbar dafür, über lange Zeit eine Mitarbeiterin gehabt zu haben, der nicht nur die Kita wirklich am Herzen lag, sondern auch der enge Kontakt zur Gemeinde. Vor allem in der Kinderkirche, aber auch am Waffelstand beim Terre-des-hommes-Basar suchte sie den Austausch mit der Gemeinde. Ihr ist zu verdanken, dass der Partnerkindergarten in Südafrika über all die Jahre regelmäßige Spenden der Kita-Eltern erhielt.

Bestimmt wird Frau Thamm ihr Leben auch ohne Kita mit vielen Aktivitäten füllen – sei es das Theaterspiel, die Aufenthalte an ihrem Zweitwohnsitz in Franken oder das Zusammensein mit ihren Enkeltöchtern. Von Herzen wünschen wir Frau Thamm für die nächste Lebensphase alles Gute und Gottes Segen!

Am 26. Mai wird sie im Gottesdienst verabschiedet. Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein.

Friederike Wehnert

„MEHR ALS LEBEN“

LandesJugendCamp vom 31.Mai - 2.Juni

Das Camp wird von der Evangelischen Jugend veranstaltet und in der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch in Storkow stattfinden. Die Teilnahmekosten betragen 30 €.

Am 8. Mai um 19 Uhr wird es ein Vortreffen für interessierte Mitfahrende im Holzhaus der Gemeinde Schönow-Buschgraben (Pfarrlandstr 46, 14165 Berlin) geben, bei dem Genaueres geklärt wird, z.B. wer ein Zelt mitbringen kann. Anmeldungen sind auch über das Gemeindebüro erhältlich.

Nähere Auskünfte bei Ronja Jahr Tel. 0151 26 23 66 82.

AG Spurensuche

UNSERE NACHBARN – VERFOLGT ALS JUDEN

16. Mai, 19 Uhr

Im November 2012 hat sich in der Gemeinde eine AG Spurensuche gegründet, um das Schicksal derer zu erforschen, die in unserem Mahnmalstext mit dem Wort der „gemordeten Juden“ damals in das Gedenken einbezogen worden waren, von denen wir aber konkret in Schlachtensee nichts wussten. Ihren Spuren will die AG nachgehen, um sie wieder bei ihrem Namen nennen zu können.

Beim nächsten Treffen der AG im Gemeindehaus wird Frau Susanne Weyl über ihre Jugend in der NS-Zeit und die Verfolgungen und den Widerstand Ihrer Eltern Fritz und Trude Wisten mit uns sprechen.

Alle, die bei dieser Arbeit mithelfen wollen, sind herzlich willkommen.

Dirk Jordan, Peter Welten

KUNST UND KAFFEE

18. Mai, 11.30 Uhr

Nach unserem Besuch mit über 20(!) Teilnehmern und Teilnehmerinnen in der islamischen Großstadt Samara mit ihrer hohen Kunst des frühen Islam ist für den Mai das nächste „Highlight“ anzukündigen. Wir werden die Sammlung Bayer besuchen, die große Werkausstellung „Von Beckmann bis Warhol“. Treffpunkt: um 11 Uhr 30 im Kassenbereich im Martin- Gropius-Bau.

Mit der S-1 Bahn fahren wir 10 Uhr 27 ab Schlachtensee, 10 Uhr 29 ab Mexikoplatz. Es ist empfehlenswert, sich bald anzumelden, da nur eine beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung steht.

Anmeldungen bei Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name oder bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com.

Peter Welten

Konfirmandenfahrt



KONFI-REISE AUF DEN SCHWANBERG

Jung. Brutal. Gutausschend. Das sind wir. Judith, Anna, Julius. Die Jung-Teamer aus dem Konfi-Jahrgang 2013/14.

Und wir waren mit auf der diesjährigen Konfirmandenfahrt.

Nach wochenlanger Planung und großer Aufregung war es am 2. April endlich so weit. Um 8.30 Uhr standen wir stramm vor der Kirche, um die Konfis zu empfangen und jede Menge Apfelschorle in den Bus zu schleppen. Unsere Reise führte uns zum Schwanberg in ein Evangelisches Frauenkloster in Franken. Wir kamen mit 44 Konfirmanden und 10 Teamern (Frau Althaus und Herr Bethge mit eingeschlossen) dort an. Schnell und unkompliziert waren die Zimmer in den Bungalows verteilt. Um uns einander vertraut zu machen, spielten wir am ersten Nachmittag Kennlernspiele. Man muss sagen, dass es zuerst sehr schwer ist, sich 44 komplett unbekannte Gesichter zu merken. Aber nach einer gewissen Zeit stellten wir fest, dass wir auf einmal alle Namen konnten. Das Teamer-Hirn funktioniert!

Am Abend stellten wir den Konfirmanden das Thema der Woche vor: Die Perlen des Glaubens. Das ist ein Armband, das aus 18 Perlen besteht, wobei jede Perle eine eigene besondere Bedeutung hat. Zu jeder dieser Perlen gibt es eine Strophe und zusammen ergibt sich ein Gebet. An den folgenden Tagen haben wir uns immer wieder auf unterschiedliche Art und Weisen in Kleingruppen mit einzelnen Perlen dieses Armbands beschäftigt. Wir haben zum Beispiel zur Perle der Stille eine Aktion gemacht, in der wir - manche mehr, manche weniger - versucht haben, 45 Minuten ruhig und still zu sein und in uns zu gehen. Dazu haben wir Teamer Stationen vorbereitet, an denen die Konfis Stille erleben, eine Kerze anzünden, ein Schreibgespräch machen oder Meditationsmusik hören konnten.

Wir hatten viele intensive Stunden mit wirklich interessanten und lehrreichen Gesprächen, auch für uns, die Teamer. Die Konfis stellten immer wieder neue und andere Aspekte zu Texten, Gebeten und Bildern dar. Davon waren wir alle sehr beeindruckt. Es war eine tolle Erfahrung für uns, dass wir so viel Verantwortung übernehmen durften und auch konnten. Z.B. haben wir Aussagen gemacht, Andachten vorbereitet, in Kleingruppen in The-

men eingeführt, Organisatorisches im Blick gehabt usw. Obwohl wir fast immer die halbe Nacht durchgemacht haben, um den folgenden Tag gut vorzubereiten, hat diese Konfifahrt mega fun gemacht. Wir fühlten uns, obwohl Judith jünger als einer der Konfis ist, ernst genommen, und haben auch viel gelernt z.B. wissen wir jetzt, was ein „Azzlack“ ist. (Für alle außer Fabian: Ein „Azzlack“ ist ein männlicher Jugendlicher, der immer raucht, den Rapper „Haftbefehl“ hört und etwas gegen „Hipster“ hat.) Wir freuen uns auf die nächsten Konfitage und natürlich auf die nächste Fahrt. Denn: Es ist toll mit anzusehen, dass es auch den Konfis Spaß macht mit uns.

Anna Barwanietz, Julius Graack und Judith Althaus

FERIENPROGRAMM FÜR JUGENDLICHE

15. Juli bis 4. August

Zusammen mit anderen Jugendlichen der Seenregion wollen wir Ausflüge machen, Kultur und das Wetter genießen, die anderen Gemeinden besuchen und es uns einfach gemeinsam gut gehen lassen...

Nähere Angaben zum Ferienprogramm stehen in der nächsten Ausgabe.

Ronja Jahr

„Tue Gutes und rede darüber.“

Ehrenamtsengel – Preis für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement

In unserer Kirche gibt es sehr viel wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Nur leider wissen viel zu wenige davon. Das soll sich ändern. Die Arbeitsgruppe Ehrenamt des Kirchenkreises bereitet eine Präsentation ehrenamtlicher Arbeit im Internet vor. Dabei können Sie uns helfen, indem Sie ehrenamtliche Projekte, Gruppen oder Personen vorschlagen, die Sie für gut befinden.

Bitte teilen Sie Ihren Vorschlag der Beauftragten für das Ehrenamt Ihrer Gemeinde, Frau Gisela Krehnke, mit.

Die Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises, Frau Behrends, wird alle Interessierten dabei unterstützen, ihre Arbeit darzustellen und im Internet zu präsentieren. (oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de).

Die im Internet vorgestellten Projekte tragen dazu bei, andere Menschen zu ermutigen, etwas Ähnliches zu wagen, nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber. Darüber hinaus haben die vorgestellten Projekte die Chance, den Preis „Ehrenamtsengel“ in Höhe von 500 Euro zu gewinnen.

Wer sich weiter informieren möchte, kann die Internetseite www.ehrenamtsengel.de aufrufen.

Marianne Meinhold,

Sprecherin der Arbeitsgruppe Ehrenamt



Kreuz und Pickelhaube

Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg

Die Gründung der Kirchengemeinde ‚Zum Heiligen Kreuz‘ beginnt mit der Einsetzung einer ‚Kommission zur Abhülfe der Kirchlichen Nothstände‘ im Jahr 1853. Im 1855 veröffentlichten Gutachten dieser Kommission wurden bereits detaillierte Vorschläge zur besseren kirchlichen Versorgung der stark angewachsenen Bevölkerung am Belle-Alliance-Platz und vor dem Halleschen Tor gemacht. Es dauerte dann noch bis zum Juni 1865 bis die neue Kirchengemeinde gegründet wurde. Nachdem Einigkeit über den Bauplatz der neuen Kirche am Johannistisch bestand, wurde der Bau nach den Plänen des Architekten Johannes Otzen in den Jahren von 1885 bis 1888 in gotischen Formen ausgeführt. Die Kirche wurde am 27. Oktober 1888 in Gegenwart von Kaisers Wilhelm II. und seiner Gattin Auguste Viktoria, die den Altar gestiftet hatte, eingeweiht. Sie besteht aus einem Lang- und einem Querhaus, der Vierungsturm wird von einer Kuppel mit Spitze überwölbt. Durch sie erhielt das Gebäude im Volksmund schnell den Namen ‚Pickelhaube‘. In den Jahren nach der Gemeindegründung war die Anzahl der Gemeindeglieder auf deutlich über 100.000 gestiegen. Durch Abtrennung von drei Töchtergemeinden bis 1908 konnte die Gemeindegliederzahl auf ca. 35.000 gesenkt werden. Das weitere schnelle Anwachsen der Bevölkerung und die damit verbundenen sozialen Probleme stellten alle Kirchengemeinden der Region vor dem Halleschen Tor vor erhebliche Probleme.

In der Zeit des Nationalsozialismus gab es innerhalb der Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ beträchtliche Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Geistlichen, Gemeindegliedern und dem Gemeindekirchenrat. Während der Bombenangriffe auf Berlin wurde die Kirche in den Kriegsjahren 1943 und 1944 so schwer beschädigt, dass eine Nutzung durch die Gemeinde nicht mehr möglich war. Während der Nachkriegszeit nutzte die Kirchengemeinde eine Fabriketage in der Zossener Straße als Gemeindesaal für ihre Gottesdienste, für die Jugendarbeit der Jungen Gemeinde und als Küsterei. Erst in den Jahren 1951 – 1959 fand der Wiederaufbau und in erheblich vereinfachter Form der Innenausbau statt und die Kirche stand der Gemeinde wieder für Gottesdienste zur Verfügung.

Nach langen Vorplanungen im Gemeindekirchenrat wurde die Kirche 1987 für erhebliche Instandsetzungen und Umbauarbeiten geschlossen und die Gemeindeglieder einschließlich der Gottesdienste vollständig in das Gemeindehaus verlagert. Nach umfangreichen Umbauarbeiten durch die Architekten-

gruppe Wassertorplatz mit den Architekten Wolfgang Göschel, Herbert Rebel und Johann von Rosenberg konnte die Kirche 1995 bei einem Festgottesdienst mit dem damaligen Bischof Wolfgang Huber der Gemeinde wieder zur Verfügung gestellt werden. Durch die umfangreiche Sanierung mit erheblichen Umbaumaßnahmen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte kann die Kirche nun nicht nur für die sonn- und feiertäglichen Gottesdienste, sondern auch für Konzerte und andere kulturelle Zwecke genutzt werden. Durch den Umbau wurden Teile der ursprünglichen Gestaltung des Innenraums freigelegt, so dass Eindrücke vom früheren Bau ermöglicht werden.

Der britische Künstler Ismond Rosen stiftete der Gemeinde sein Triptychon „Christus im Holocaust“. Sechs Jahre nach dem Umbau konnte eine aus Woburn, Massachusetts (USA) stammende nach Berlin gebrachte Orgel (op. 553, Baujahr 1870) mit 38 Registern auf drei Manualen, Pedal und Barker-Maschine der Gebrüder Elias und George G. Hook in einem Festgottesdienst eingeweiht werden. Der Aufbau des Instruments erfolgte durch die Orgelbaufirma H. Eule aus Bautzen.

Wer sich über die heutigen vielfältigen Aktivitäten in der Kirche ‚Zum Heiligen Kreuz‘ selbst informieren möchte, findet alle Termine zu unseren Gottesdiensten auf der unten angegebenen Internetseite der Gemeinde und ist herzlich eingeladen, an der Festveranstaltung zum 125jährigen Bestehen der Kirche am 27. Oktober 2013 teilzunehmen.

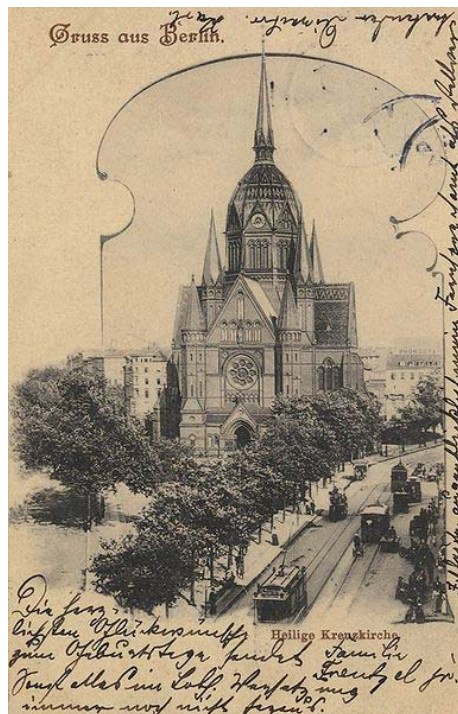
Die ursprüngliche Gemeinde ist seit dem 1. Februar 2000 mit der Passionskirchengemeinde zur neuen Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion vereinigt. Sie finden unsere Kirche in der Zossener Straße 65, 10961 Berlin, leicht erreichbar mit den U-Bahn-Linien U1, U 6 (Hallesches Tor) und U 7 (Mehringdamm).

Weitere ausführliche Informationen bietet das Buch „Kreuz und Pickelhaube – großstädtische Gesellschaft und Kirche zwischen 1850 und 1945 am Beispiel der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin“, Wichern-Verlag GmbH, Berlin 1995, ISBN 3-88981-072-1.

Auskünfte über unsere Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter <http://www.heiligkreuzpassion.de>. Informationen über Konzerte und weitere Veranstaltungen unter <http://www.akanthus.de>

Zum Architekten Johannes Otzen und seinen vielen Kirchbauten finden Sie eine ausführliche Darstellung unter http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Otzen

Hans-Ulrich Melchert, Mitglied des Gemeindekirchenrats



Postkarte aus der Gründerzeit

Werbung

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

Klavier- und Orgelunterricht

für Kinder und Erwachsene
Dipl. Pianist und Organist
Igor Schestajew
Tel. 0179 11 830 11



Praxis für Privatpatienten
u. Selbstzahler
Sonja Schölzel
FA.f. Augenheilkunde
Breisgauer Str.1, 14129 Berlin
Tel. 030 81054874
Terminvereinbarung erbeten:
Mo.-Fr. 10-12 Uhr



GREVE

Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



Andrea Kutzmann

*Fachkosmetikerin
für Gesichts-, Hand und Fußpflege*

Beerenstraße 57 (am Mexikoplatz)
14163 Berlin Tel. 801 87 00

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de

Professionelle Zeichen- und Malkurse
für Kinder (ab 10) und Jugendliche, Begabtenförderung,
Mappenvorbereitung, Kunstwerkstatt Frey 80 90 53 60



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Klavierunterricht

Begleitung von
Instrumentalisten
und Sängern
in Schlachtensee
Tel. 81 05 40 77

Die erste Adresse für beste Adressen

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com · Makler



ENGEL & VÖLKERS

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

★★★ Apartments Schlachtensee

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,
Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,
P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin
☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44
www.apartments-schlachtensee.de

Alexander Piosik

Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 80 68

Piosik
ZAHNARZT

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart
www.zahnarztpraxis-mittag.de

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschchnitt
Haus- und Aufgangreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

Friedemann von Recktinghausen Rechtsanwalt und Notar

Schlüterstr. 48
10529 Berlin-Charlottenburg
www.von-recktinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentgestaltung, stowoprende
Nachlassplanung, Scheidungsverträge,
Erbrechtsanträge, Nachlassverwaltung,
Erbrechtsverfahren

Kinder und Jugend

Kinderkirche Donnerstag, 16. Mai	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche für 8-12 Jahre Samstag, 25. Mai, „die neue Stadt“	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.15 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde Montag, 13. Mai und 3. Juni	Gemeindezentrum 19.00 Uhr
TheoTalk: Glaubensbekenntnis – Vorbereitung zum Taufgottesdienst Mittwoch, 8. Mai <i>Gesprächskreis für junge Menschen mit Manon Althaus</i>	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Movies & More für Jugendliche Freitag, 10. und 24. Mai	Jugendraum 19.30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

Gesprächsgruppe für Theologie und Glaubensfragen Dienstag, 7. Mai Apostolisches Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott	20.00 Uhr mit Pfn. Althaus
Fürbittgebet Mittwoch 1. Mai	Johanneskirche 17.30 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 8. Mai Donnerstag, 23. Mai	Gemeindezentrum 16.00 Uhr 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 27. Mai Frau Bechner berichtet über die jüdischen Kindertransporte 1938, 1939 und sogar noch im Jahr 1943 nach England	19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Dienstag 28. Mai	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 29. Mai	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 27. Mai	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
Gesprächskreis nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66	Gemeindezentrum
terre des hommes mittwochs	Gemeindezentrum ab 9.30 Uhr
Trödelcafé	entfällt im Mai
Literarische Teestunde Mittwoch, 15. Mai	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Heiteres Gedächtnistraining mit Pfn. Domes	Gemeindezentrum montags 11.00 Uhr

Kirchenmusik

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble (Fortgeschrittene) Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	nach Vereinbarung
Posaunenchor Fortgeschrittene dienstags Anfänger mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr 18.15 - 19.15 Uhr

Konzert in der Johanneskirche

Samstag, 25. Mai 2013, 18 Uhr

TRIO SYMPHONICO

Mozart: Klaviertrio C-Dur
Schumann: Phantasiestücke op. 88
Beethoven: Klaviertrio D-Dur „Geistertrio“

Hans Maile, Violine; Dietmar Spallek, Cello
Gerhard Meyer, Klavier

Eintritt: € 10,- / erm. € 6,- Karten an der Abendkasse

Konzert in der Philharmonie

Sonntag, 2. Juni, 20 Uhr

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Wie der Hirsch schreit (42. Psalm)
Singet dem Herrn (98. Psalm)

LEONARD BERNSTEIN

Chichester Psalms

Chor der Johanneskirche Schlachtensee
Berlin Sinfonietta
Leitung: Stefan Rauh

Information und Kartenbestellung: Dr. Sebastian Recknagel
Tel.: (030) 834 18 76

Familienbildungskurse

gegen Entgelt

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	15.30 - 17.00 Uhr
Die Feldenkrais-Methode Bewusstheit durch Bewegung, mittwochs, Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95	14.30 - 15.45 Uhr

Gottesdienste in der Johanneskirche

Rogate 5. Mai	10.00 Uhr Vikar Bethge
Gottesdienst für Kinder	11.30 Uhr Pfn. Althaus mit Team
Himmelfahrt 9. Mai, Vorstellungsgottesdienst im Anschluß Gespräch mit dem Kandidaten (s.S.2)	10.00 Uhr Pf. Ehrhardt
Taizé-Andacht Freitag, 10. Mai	18.30 Uhr Pfn. Althaus
Exaudi 12. Mai, Vorstellungsgottesdienst im Anschluß Gespräch mit der Kandidatin (s.S.2)	10.00 Uhr Pfn. Urban
Samstag vor Pfingsten 18. Mai Konfirmation	11.00 Uhr Pfn. Westerhoff
Pfingstsonntag 19. Mai Konfirmation mit KinderBibelzeit	11.00 Uhr Pfn. Althaus
Pfingstmontag 20. Mai, Vorstellungsgottesdienst im Anschluß Gespräch mit dem Kandidaten (s.S.2)	10.00 Uhr Pf. Juschka
Trinitatis 26. Mai Verabschiedung von Petra Thamm	10.00 Uhr Pfn. Althaus und Pfn. Westerhoff
1. Sonntag nach Trinitatis 2. Juni Gottesdienst für Kinder	10.00 Uhr Pfn. Althaus 11.30 Uhr Pfn. Althaus mit Team

Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus

jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle

5. Mai, Pfr. Weiß, Abendmahl ohne Alkohol;
Himmelfahrt, 9. Mai, Pfr. Ulbricht; 12. Mai, Pfn. Bolle;
19. Mai, Pfr. Weiß; 26. Mai, Pf. Schukat

Wir denken an:

Taufen:

Paul E.

Trauung:

Jan-Timo und Jessica W., geb. K.

Bestattungen:

Edith S. geb. S.	83 Jahre
Almuth W. geb. S.	86 Jahre
Yeva K. geb. K.	89 Jahre
Ruth H. geb. L.	83 Jahre
Anna W. geb. H.	89 Jahre

Kontakte

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag
09.00-13.00 Uhr
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Saskia Karas und Marina Utzt
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn

Manon Althaus, Ilsensteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
E-mail: manon.althaus@gmx.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin

Ronja Jahr, Tel. 0151 - 26236682
E-mail: ronjajahr@gmx.de

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr
Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722
E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden und Fördern

Gemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 0065043990 EDG (Ev. Darlehnsgen.) BLZ 210 602 37
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro
Kto.-Nr. 21628-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion

Manon Althaus, Till Hagen, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie von Wulffen

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am
26. Mai. Redaktionsschluss: 7. Mai